

# 3,5 Tonnen Hilfsgüter

Die gespendeten Hilfsgüter für den Verein „Wir helfen in Ukunda“ werden bei der Firma Wilke verpackt und auf den Weg geschickt

**RHYERNER** ■ Kleine Hilfe, viele Male geleistet, erzeugt eine große Wirkung – Hilfe, die im wahrsten Sinne des Wortes schwer wiegt: rund 3,5 Tonnen. Auf elf Paletten haben sieben Mitarbeiter der Druckerei Gebrüder Wilke in den vergangenen zwei Tagen nach Feierabend fachmännisch das verpackt, was seit September für den Verein „Wir helfen in Ukunda“ in Hamm und Umgebung gespendet wurde – mit dabei war die Rhyneranerin Ilonka Remmert, die die in mehreren Regionen Deutschlands organisierte Kenia-Hilfe in Hamm managt. 159 Kartons, Kisten, Koffer und große Taschen wurden platzausnützend auf den Holzträgern für den Transport nach Ukunda

verteilt, davon sind 139 Gepäckstücke, wie berichtet, für die Bongwe-Primary-School und 20 für die Kleinstklinik von Dr. Jonnes Mwakoma vorgesehen.

Ursprünglich wollten die Eheleute Remmert mit einem Pkw die Hilfsgüter zur Sammelstelle nach Ulm bringen; doch die vielen Spenden, zuletzt besonders noch von der Carl-Orff-Schule und dem St.-Agnes-Kindergarten, haben die Kapazität eines Anhängers weit überschritten – wie auch die Erwartungen. Vereinsmitglied Eva-Maria Höring fand aber bei ihrem Arbeitgeber einen Weg, der Menge Herr zu werden und sie zum Bestimmungsort zu schicken. Kollegen versprachen dem Verein tatkräftige

Unterstützung. „Es ist toll wenn sie in ihrer Freizeit soziales Engagement zeigen“, sagte Geschäftsführer Andreas Wilke, der grünes Licht für die Aktion in seinem Betrieb am Oberallener Weg gab. Nachdem dann Eva-Maria Höring auch noch bei einem Spediteur begeisterten Zuspruch gefunden hat, der zu einem „Freundschaftspreis“ die Hilfsgüter aufnimmt, steht dem Transport am Montag nach Ulm nichts mehr im Wege. Dort wird ein Container mit Spenden vollgestopft, zu einem Nordseehafen gebracht und voraussichtlich Anfang bis Mitte März nach Kenia verschifft – und wenn die Hilfsgüter ankommen, versucht Ilonka Remmert vor Ort zu sein. ■ **ha**



Vor dem Abtransport: Ilonka Remmert (links) und Eva-Maria Höring vom Verein „Wir helfen in Ukunda“ brachten Adresszettel an den beladenen Paletten auf. ■ Foto: Szkudlarek